

Bezugsp.-Preis

In der Haussiegelpost über zwei Briefmarken abgebürt: vierstelliglich A 8.—, bei gewöhnlicher Postabfertigung im Land A 8.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierstelliglich A 4.60, für die übrigen Länder sonst Bezugspreisliche.

Redaktion und Expedition:

Sohnniedergasse 8.

Bernhardstr. 184, 222.

Gouvernements:

Alfred Dahl, Bismarckstr. 8.

K. K. Reichsgericht, 14, u. Königstr. 7.

Haupt-Filiale Dresden:

Strohschule 84.

Haupt-Filiale Berlin:

Carl Dürer, Herzlstr. 10.

Bernhardstr. 10, Nr. 4608.

Nr. 424.

Politische Tageshau.

* Leipzig, 21. August.

Zur „Beschwörung gegen das Reichstagswahlrecht“.

Gegenüber den Angaben des „Vorwärts“ in Sachen der „Beschwörung gegen das Reichstagswahlrecht“, die „Süd. Zeit.“ habe 1) Herrn Dr. Giebelsch zu seinem Propagandapostor gegen die bestehende Form dieses Wahlrechts 150. L. bezeichnet und 2) ihre Spalten unter Verzweiflung ihres damaligen Standpunktes Herrn Dr. Giebelsch für seine Zwecke zur Verwendung gestellt, erklärt das angeführte Blatt jetzt:

„Die erste Bezeichnung ist unzutreffend. Die einzige Bedeutung an Herrn Dr. Giebelsch, die untere Wörter vergleichen, ist ein erheblich niedriger als die angeführte Summe derselben. Honnorat für einen Aufzug aus dem Jahre 1898, ein Honorar, das Herrn Giebelsch auf sein Gehalt beansprucht werden soll. Dr. Giebelsch hat uns freilich in einem Schreiben vom 9. Oktober 1898 mitgeteilt, daß er diese Postur „zur Weiterführung seiner Sozialdemokratie“ wollte, aber vieler Verneidungswillen halber sie nicht annehmen wollte, aber vieler Verneidungswillen konnte selbstverständlich für uns keine Stütze sein, ihm die Verabschiedung einer für uns günstigeren Arbeit zu verweigern. Die zweite Bezeichnung ist ebenfalls unzutreffend. Soviel wie haben erwähnt können, ist jener Aufzug in Nr. 778 des Jahres 1898, die Bezeichnung seiner eigenen Propaganda, die einzige Art, den Dr. Giebelsch für uns gezeichnet hat. Die „Königliche Zeitung“ gab mit ihm freilich ihren damaligen Standpunkt preis, denn sie hatte schon 1894 in denselben Seiten geschrieben.“

Seine Stellung zu dem geltenden Reichstagswahlrecht präzisiert das Blatt so:

„Soll es offenbar gewesen, daß dieses Wahlverfahren vor allem geprägt ist, Sozialdemokraten und Ultramontane zu ziehen, dat auch die „Königliche Zeitung“ sich an den Beziehungen beteiligt, einer unbekannten Staatsbeamten besser angepassten Wohnsitz zu suchen, so zum Beispiel schon im Jahre 1894 (Nr. 643) in einem Aufzug „Der Reform des Reichstagswahlrechts“. Bis es aber dann dass Sozialdemokratie immer höher wurde, den Stolz vorzuzeichnen, daß der Händler ihres Zustandsstaates hoher sei, als nicht mehr zu erkennen war, daß sie auf der Suche nach allen möglichen und unmöglichen Mitteln jedes Berufes, das Wahlrecht zu ändern egotistisch wadenmüde würden, so daß eine Aenderung nur unter schweren Erfüllungen unseres Vaterlandes möglich erscheint, so gleichwie wie das reten zu müssen, von einer jeden Reaktion ausdrücken und keines des allgemeinen gleiche, direkte und geheime Wahlkarte als ein unantastbares und unabbaubares Erbteil zu betrachten.“

In diesem Zusammenhange sei auch ein deutwürdiger, schwieriger Aufspruch der „Voss. Zeit.“ erwähnt: das Blatt schreibt in einer Belehrung der „Vorwärts“-Sensation, es sei ausgeschlossen, daß jemals die Freiheitn zum Belehrung des Reichstagswahlrechts die Hand heben würden, selbst wenn sie von der Sozialdemokratie völlig vereinbart würden. Die „Voss. Zeit.“ in der Römerstadt Prag reagiert ziemlich. Dies hübsche Blatt soll durch weitere Betrachtungen nicht in seiner Wirkung beeinträchtigt werden.

Aus dem Zentrumslager.

Der vielbeachtete Artikel der „Königlichen Volkszeitung“, in dem betont worden war, daß das Zentrum denkt ganz nicht daran, den Kampf gegen die Sozialdemokratie zur Parole zu machen, insbesondere weil es mit der Störung der evolutionistischen Richtung in der Sozialdemokratie rechnet, ist definitiv als „Vorwärts“ als „Ultrahales Niederschlag“ mit Höhe „Zorn und Zorn“ abgedruckt worden. Aber selbst im Ultrahalen Lager ist man nicht überall der wilden Ausfassung der „Königlichen Volkszeitung“ über den Charakter der Sozialdemokratie. Dies ergibt sich aus diesem Politik-Jahrbuch verurteilenden Artikel des Ultrahaltischen Rheinischen Volksstimme. Das Blatt der katholischen Mithilfe des Ultrahalen erkennt zunächst den wesentlichen Teil des betreffenden Artikels der „Königlichen Volkszeitung“ und sagt dazu: „Man sieht, daß bösse Beispiele, das das bayrische Zentrum durch sein Bündnis mit der Sozialdemokratie gegeben hat, nicht aufstehen.“ Die „Königliche Volkszeitung“ will die gärtige Rücknahme auf die Sozialdemokratie mit der sogenannten „alten Richtung“ innerhalb derselben begründen. Aber auch die „alte Richtung“ erstreckt, wie die Sozialdemokratie übernahm, den Sturz der Monarchie ... Der Sturz der Monarchie ist das Ziel der geliebten Sozialdemokratie, und da kann für eine monarchische Partei — und eine solche ist doch das Zentrum — die Parole in Bezug auf die Sozialdemokratie nur lauten „Kampf bis aufs Messer.“ — Schoners beachtenswert ist bei diesem Artikel der scharfe Ausfall gegen das bayrische Zentrum, das wegen seiner ausgeschworenen agraristischen Tendenz der ebenso agraristischen Rheinischen Volksstimme“ an sich recht nahe steht. Wenn es nun daraus auch ergibt, daß dieses Blatt die Erhaltung der Monarchie höher sieht, als die Befreiungsverwandtschaft mit dem bayrischen Zentrum in der Volksfrage und als partizipative Rücksichten, so darf man darum noch lange nicht, wie es die „Königliche Volksstimme“ ist, das Zentrum in Wohl und Bogen als monarchistische Partei ansprechen. Man braucht sich nur zu erinnern, in wie nobelster Weise das auf seine „völkisch-weltanschaulich-monarchische“ Befreiung so tolle bayrische Zentrum die bayrische Donauesche handelt, wenn diese einmal etwas tut, was den Herren Helm und Genossen nicht in den Arm stellt. Das Zentrum ist dem monarchistischen Gedanken innerlich genau so gegenüber, wie es der Katholiken ist. Wer höher bietet, erhält den Auftrag, d. h. wenn man von einer Regierung eine größere Förderung der katholischen Kirche erwarten könnte, als von der monarchischen Staatsform, so schreibt man der republikanischen Institution durchaus nicht feindlich gegenüber.

Die italienische Arredenta und das Fassatal.

Bei den Autonomiekämpfen, die im vorigen Jahre zwischen Deutschtal und Fassatal spielten, bildete das Fassatal wohl den am heftigsten umkämpften Punkt. In der Tat ist das nicht leichter beweisbar, so daß es begreiflich scheint, wenn die Italiener es nicht den Deutschen lassen wollen. Ebensoviel aber ist das latinierte Fassatal italienisch, jedoch gar nicht einzusehen ist, wohin die Italiener ihr angebliches Interesse führen würden. Die „Voss. Zeit.“ in der Römerstadt Prag reagiert ziemlich. Dies hübsche Blatt soll durch weitere Betrachtungen nicht in seiner Wirkung beeinträchtigt werden.

feuilleton.

Renate von Grießen.

Roman von Hermann Birkensfeld.

Wohlhard sieht sie verständnislos an.

„Ich weiß nicht recht, wie Sie das meinen. Ich möchte dringend auf ein paar Tage nach O. eines Patienten wegen, was unter günstigen Bedingungen zu erwerben ist, denn auch gesucht wäre. Es handelt sich da — doch das hat wohl kein Interesse für Sie?“

„Nein.“

Er war so lächelnd im Juge gewesen, wo es galt, über sein Gelehrte zu sprechen. Aber freilich, daß er nicht hier. Nun verneint ihm dies schwache Rein fast den Mut, überhaupt weiter zu reden. Und Wohlhard erriet die beiden Mädchens gegenüber. Ja, wenn sie ein Mann wäre!

Unten, dann wäre er nicht hier — und hier ist er einmal und nach reden.

„Ja — ja, bitte nochmals, mich nicht mißverstehen. Ihre wegen bin ich vor acht Tagen hierhergekommen.“ Gott sei Dank, das es heraus ist! Er zieht sein Taschentuch und führt sie damit über die Stirn.

„Sie verstehe ich Sie nicht, Herr Wohlhard.“

„Ich glaube das. Sie können ja nicht. Und ich mag's auch wohl nicht richtig ansehen haben, so wenig wie — wie die Nachfragen hier. Aber weder auf dem Einwohnermeldeamt noch in den vier Ausflugsbüros, an denen ich mich wandte, wußte man, wie die Wohnung des Herrn anzugeben ist. Und wenn ich Ihnen so getan erwart hätte, und ich komme nun, um Sie zu warnen —“

„Welt!“ ruft Renate aus bestimmtem Ernst.

„Wenn es nicht zu spät ist. Sollte er Ihnen vielleicht schon längst gefallen sein?“

„Wer?“

„Ein junger Mann — hm! — blond, ein bisschen hager, mit ziemlich langer Schnurrbart und gewandten Manieren; denn — ja ja, die wird er wohl noch haben vor dazu, wo —“

„Herr Wohlhard!“ ruft Renate.

Er sieht verblüfft auf und es kostet sie Überwindung, zu erklären: „Ein offenkundiger Arztinier redete mich heute morgen allerdings auf dem Bahnhofe an, doch ein glück-

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Freitag den 21. August 1903.

Anzeigen-Preis

die gesetzte Preise 25 A.

Reklamen unter dem Reichsstaatsrecht (geprüft) 70 A. vor den Sammlungsrechten (geprüft) 60 A.

Tobaksscher und Tabakspapier aufzufordern
oder — Gedächtnis für Nachstellungen und
Überlassungen 15 A. (gegl. Posto).

Extra-Bedien (gegl.) nur mit der
Bürgers-Zulage, ohne Postbelehrung 10 Ue.

Morgens-Zulage: Nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen sind jetzt an die Expedition
zu richten.

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen
geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

End und Bedarf von C. Voigt in Leipzig.

97. Jahrgang.

wirklich nicht Bellanen, zwei Drittel aller Lehrstellen sind von ihnen besetzt, und in den letzten Abhängungen seien sie regelmäßig ihren Willen durch. Jungfern erst wurden infolgedessen in drei neuzeitlichen Städten schwäbisch, in sieben anderen die Hälfte aller Lehrstellen geschlossen. Hier liegt der Kern der Sache: Den Frauen gilt es gleich, ob Seddon oder Stout, Reid oder Barton am Ende ist; große politische Fragen bewegen sie wenig, deß mehr aber solche lokaler Art, die den Frauen und den Geldbeutel, den häuslichen Frieden oder den Arbeitslohn betreffen. Und so ist zu erwarten, daß die Neuwahlen kaum ein wesentlich anderes Bild geben werden; nach wie vor würde die gegenwärtige 19 Mann starke Arbeiterspartei im Repräsentantenhaus das Ränzel an der Wage bilden. Das ist eine erfreuliche Einsicht auf die Formen ausübt, in denen sich die Wähler vollziehen, in wohlbefriedendem. Ein recht ansässiges Bild davon entwirkt ein Landmann, der den leeren Säcken in Neufeland beschäftigt. Die Abstimmungen verließen außerordentlich ruhig, ich möchte sagen gemüthlich. Der Wahlgang ist ein öffentlicher Feiertag, alle Geschäfte und alle Triesthäuser sind geschlossen, die Veräußerung alkoholischer Getränke ist bei strenger Strafe unterboten. Alle Wirtschaften und Wohnungen sind verstant, in kleinen Abteilungen, zwei bis leicht, kommen die Wählerinnen und Männer dann leicht gleichartig. Die Agitation der Frauen ist sehr lebhaft, vorwiegend richten sie den Männer Wahlzettel auf, während die Wählerinnen verstreut, manchmal in einem Wohntafel oder an einer Reihe von Stühlen sitzen, die durch die Wahlzeitetts verstreut, die Agitatorinnen setzen, sie glauben da wohl ihrer Sache sicher zu sein. Alle Wählervielen waren von schönen Händen mit Blumen geschmückt; in Erwartung von Wein, Bier oder Whisky-Getränken wurde mit der Theatralen unter höflichem Augenmaß ein gelinder Preis ausgeübt. Ab und zu hörte man auch eine rechtrechte Wählerei aus weiblichem Mund, und ich wurde bedauern in der Überzeugung bestätigt, daß die Politik der Frau kein Geschäftspolitik bleiben wird.

Deutsches Reich.

■ Berlin, 20. August. (Die sozialen Reformen und die Sozialdemokratie.) Der Sozialdemokratie ist es wohl unangenehm, wenn soziale Meister Erfolg haben. Wird doch dadurch der greifbare Gewinn geliefert, daß es nur das sozialdemokratische Wahlstimmabstimmung ist, um das Los der Arbeiterschaft zu bestimmen. Am unangenehmsten aber sind die Sozialdemokratie Erfolg bei solchen Reformen, gegen die sie seitlich ausschreiten kann. Deshalb ist sie namentlich auf die sozialen Arbeiterversicherung schlecht zu sprechen. Gelehrte kann nicht werden, daß die Arbeiterversicherung sie leicht zu sprechen, Gelehrte kann nicht werden, daß die Arbeiterversicherung, die jetzt bereits mehr als 12 Millionen Rentenberechtigte in Deutschland gehabt hat, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Einführung der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeiterschaft der beiden Geschlechter ist mit dem Arbeiterschaft der arbeitenden Händen und Büchern genet, die Arbeiterversicherung geprägt hat. Um bei den Arbeitern und Büchern einen guten Eindruck zu machen, müssen die Arbeiterversicherung, die Arbeiterschaft vom allgemeinen Segen gewesen ist, gekennzeichnet ist, die Arbeit

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Wie für diesen Teil bestimmte Erhöhungen sind zu richten, zu dessen verantwortlichen Redakteur C. G. Rose in Leipzig. — Preisgelt: nur von 10—11 Uhr vorm. und von 4—6 Uhr nachm.

Vermischtes.

* Leipzig, 21. August. Wie uns mitgeteilt wird, soll die Leipziger Werkzeugfabriken zu Neudorf, Riedel & Co., Aktiengeellschaft, voraussichtlich dieses Jahr wieder 10 Proz. Dividende verteilen können.

* Deutscher Versicherungsverein in Leipzig. Dieser vor drei Jahren von einer größeren Anzahl hervorragender Industrieeltern ins Leben gerufene Verband hat es sich zur Aufgabe gemacht, seinen Mitgliedern in allen Versicherungs- und Entschädigungsfragen Stütze zu gewähren. Der Verband ist vor allem bestrebt, den durch den Gewerbevereinungsgesetz geschaffenen Zustand von seinen Mitgliedern noch Möglichkeit einzubringen. Er verzögert über fachmännische Kenntnis, um Brandschäden und Brändemittelfragen gehoben zu fordern und bringt wie unanständige Verhandlungen leichter zu können. Seine Zusammensetzung erlaubt es aber auch in gleicher Weise auf die wichtigen Verhandlungen einzutreten, so daß er für jedermann einen treuen Berater ist. Die Jahresbeiträge beträgt nur 20 Pf. pro Pfund der Mitglieder alle 14 Tage ein Informationsorgan zur Verfügung gestellt wird. Orientierungsschriften werden verfasst.

er. Annaberg, 20. August. Aus der Eisenwarenindustrie.

Hier fängt man gegenwärtig bereits an, die alte Saison zu überwinden, da über Wangel an Arbeit nicht gefragt werden kann. Exporthäuser haben mehr zu tun, als sonst um diese Zeit Arbeit zu finden. Beispiele der Eisenwaren aus Annaberg belegen, daß sie mit Nachdrücklichkeit arbeiten. Die Abnahme für die Winterwaren sind jetzt gemacht, so daß nur noch der Absatz der Eisenwaren und Nachordnung für das Export für zu erwarten sind. Die Abnahmen für den Winter können als sehr gute angesehen werden. In dem flüssigen Export wird, wie an dem letzten Jahre, Amerika in erster Linie überwunden, da über England das sehr gut gekauft, ebenso ist der Absatz der Kontinentaleisen jetzt gewachsen. Unter den gegenwärtig hergestellten Produkten für Bergbau und Bergwerke steht die Eisenwaren im Vordergrund.

Die Eisenwarenproduktion ist sehr gut gegangen, so daß

einnahmen für 1908 gegenüber dem von 1902 eine Verbesserung erfahren hat, die noch größer war als die von 1901 auf 1902 vorgenommene. Während der Eisenwarenmarkt der Eisenbahnverwaltung im Etat für 1901 bereits die Summe von 144 Mill. Mark erreicht hatte, in dem ein Recht gegen das Vorjahr von 77 Mill. Mark in Aussicht genommen war, stellte man in den Etat für 1902 eine um 24,7 Mill. Mark geringere Summe ein, und in dem für 1908 erwartete man diese wieder um 36,5 Mill. Mark. Der Eisenwarenmarkt für 1908 beläuft sich demgemäß auf 1879,5 Mill. Mark. Hieß die Entwicklung der Eisenwarenabnahmen sich nur auf der Höhe des ersten Trichters, so würde am Ende des Rechnungsjahrs ein recht ansehnliches Vertrauen über den Eisenschmiede vereinbart, und es würde dann bei einer Höhe erreicht werden, die im Etat für 1901 als Absicht genommen war. Die preußischen Abnahmen kommen in der jetzigen Situation bestimmt eine leichte Besserung in ihrem wichtigsten Eisenwarenabsatz zu erwarten, doch ist dies eine Voraussetzung für eine weitere Verbesserung.

N. L. K. Eisenwarenfragen der Zukunft. Es kann keinen Zweifel unterliegen, daß der nächste Reichtum und Anfang mehrerer Erfolgen in letzter Zeit gewisse Eisenwarenabsatz in den deutschen Eisenwarenmarkten stand unter die Höhe kommt. So wenig an irgend einer seitenförmigen Stelle die Eisenwaren in Europa zu ziehen oder anzunehmen, so auch doch hauptsächlich des Eisenwarenmarkts auf Übernahme einer Eisenbahnstrecke von jenseits 1800 Contos. — Wie aus Madrid verlautet, hat eine transatlantische Bank der spanischen Regierung ein Vorlehen von 200 Mill. Pfund an gegen Schauspieldaten unter Garantie durch Eisenbahnabsatz.

* Dividendenbeschreibungen. Unter dem bekannten Vorbehalt berichtet die „A. G.“, daß die Brauerei A. & M. P. Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M. bei diesem Vorjahr voraussichtlich wieder doppelte Dividende wie im Vorjahr (8 Proz.) erzielen dürfte. — Eisenbahn für die Frankfurter Bierbrauereigefellschaft vom. Heintz, Henninger & Söhne bei ungeheurem Erfolg die gleiche Dividende wie im Vorjahr (9 Proz.) erwartet.

* Bank für industrielle Unternehmungen. Frankfurt am Main. Die Gesellschaft veräußerte ihren Besitz an Aktien der „Blei- und Silbermine Grasberg“ und der „Grasauer Eisenwarenfabrik Glücksbaum“ mit angemessenen Raten, sie erwartet dagegen für 100 000 A. Beteiligung zum Kurs von 30 Proz. und leistete hierauf die Auflösung von 40 Proz. Dividende hierauf auf einer der getroffenen Börse von 1 200 000 A. den Betrag von 500 000 A. zurück.

* Köln, 20. August. Der „A. G.“ aufgelöst, behält der Betriebsmehrheit seine Beteiligungen bei, um der Verwertung um 1 A. pro Tonnen das Gewicht in Geschäftsbüchern nicht beeinträchtigt. Die Übung an den Güterbahnhöfen wird sehr stark, von einem von dem Vorstand des Kölner Handels ausgewählten Radialen des Reichsbaus ist bisher nichts bekannt worden, im Gegenteil wird ein allmählicher Fortschritt bei der Entwicklung festgestellt. Die Auflösung des Auslandes hat sich um 723 638 A. erhöht.

* Köln, 20. August. Der „A. G.“ aufgelöst, behält der Betriebsmehrheit seine Beteiligungen bei, um der Verwertung um 1 A. pro Tonnen das Gewicht in Geschäftsbüchern nicht beeinträchtigt. Die Übung an den Güterbahnhöfen wird sehr stark, von einem von dem Vorstand des Kölner Handels ausgewählten Radialen des Reichsbaus ist bisher nichts bekannt worden, im Gegenteil wird ein allmählicher Fortschritt bei der Entwicklung festgestellt. Die Auflösung des Auslandes hat sich um 723 638 A. erhöht.

* Zeche Bergkämpfer Düsseldorf. Aus Witten

wird der „A. G.“ mitgeteilt, daß auf dieser Zeche, nachdem sie in den Händen der Gesellschaft Mont. Ges. übergegangen ist, etwa 1000 A. Ausbuteure pro Tag gebaut werden. Dazu wird folgender Grund angegeben: In denjenigen Tagen, die wenig abzuwarten waren, ist der Betrieb eingeschlafen, und sie sind abgebaut worden. Dadurch stehen jetzt vermehrte Wasserläufe ein, und die Selbstförderung wird bedeutend geringer. Das in den alten Höfen der Hardenheimer Partie angesiedelten Hobelmechaniken — die hier ganzzeitig abgebauten Schalen werden auf 750 000 bis 1 000 000 A. geschätzt — lädt Mont. Ges. abnehmen bei geringer Unterhaltungskosten. Da die Beteiligungsgeber 180 000 A. bereit, so kann also in den nächsten fünf Jahren an einer Sicherheitsförderung nicht zu denken sein. Die Zeche geht an eine Sicherheitsförderung.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* A. K. Schleifkunsthandlung im Fernglasmacher. Das erste Halbjahr hat für das Zeitzigfabrikat bestreitig abgeschlossen. Es war nicht möglich, den vollen Betrieb mehr durchzuführen, auch eine Vermehrung der Arbeitskräfte ist nicht deutlich auf die steigende Nachfrage, die in einer Sicht bei Land & Co. A. & C. wieder zeigte. In den Delikatessen- und den Großküchen — Werkstatt kommt von dem zunehmenden Bedarf des Publikums für Zeitzig erheblich höher.

A. K. Schleifkunsthandlung im Fernglasmacher. Das erste Halbjahr hat für das Zeitzigfabrikat bestreitig abgeschlossen. Es war nicht möglich, den vollen Betrieb mehr durchzuführen, auch eine Vermehrung der Arbeitskräfte ist nicht deutlich auf die steigende Nachfrage, die in einer Sicht bei Land & Co. A. & C. wieder zeigte. In den Delikatessen- und den Großküchen — Werkstatt kommt von dem zunehmenden Bedarf des Publikums für Zeitzig erheblich höher.

* A. K. Schleifkunsthandlung im Fernglasmacher. Das erste Halbjahr hat für das Zeitzigfabrikat bestreitig abgeschlossen. Es war nicht möglich, den vollen Betrieb mehr durchzuführen, auch eine Vermehrung der Arbeitskräfte ist nicht deutlich auf die steigende Nachfrage, die in einer Sicht bei Land & Co. A. & C. wieder zeigte. In den Delikatessen- und den Großküchen — Werkstatt kommt von dem zunehmenden Bedarf des Publikums für Zeitzig erheblich höher.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

* Wartburg-Werkstätten Bergwerksverein. Dem Gesellschafter wird folgendes zu entnehmen: Die Beteiligung an der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs zu kontinuierliche Weise fortgesetzt. Die Beteiligung an der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs übertrug sich auch auf das Betriebsjahr.

Arbeits gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahrs fortgesetzte diese eine recht erfreuliche Entwicklung auf, auch die noch zu erledigenden Maßnahmen übersteigen die vorliegenden in nicht unerheblichem Umfange.

* Altmühlwaldbau. Der Aufsichtsrat beschloß, für 1902 eine Dividende von 11 Proz. bezahlt zu werden.

* Die Reichswehr Dienststelle steht auch für August 75 A. Nutzungs- und 1000 A. Kosten.

* Frankfurter Wirtschaft. Die „A. G.“ berichtet: Was den Leistungen des Tages an den Ansiedlungen zu verzeichnen ist, wurde am Ende des Rechnungsjahrs ein recht ansehnliches Vertrauen über den tatsächlichen Wert bestimmt, und es wurde damit beinhaltet, daß die Höhe erreicht werden, die im Etat für 1902 eine Dividende von 11 Proz. (1. Q. 10 Proz.) beauftragt.

* Die Reichswehr Dienststelle steht auch für August 75 A. Nutzungs- und 1000 A. Kosten.

* Die Reichswehr Dienststelle steht auch für August 75 A. Nutzungs- und 1000 A. Kosten.

* Die Reichswehr Dienststelle steht auch für August 75 A. Nutzungs- und 1000 A. Kosten.

* Die Reichswehr Dienststelle steht auch für August 75 A. Nutzungs- und 1000 A. Kosten.

* Die Reichswehr Dienststelle steht auch für August 75 A. Nutzungs- und 1000 A. Kosten.

* Die Reichswehr Dienststelle steht auch für August 75 A. Nutzungs- und 1000 A. Kosten.

* Die Reichswehr Dienststelle steht auch für August 75 A. Nutzungs- und 1000 A. Kosten.

* Die Reichswehr Dienststelle steht auch für August 75 A. Nutzungs- und 1000 A. Kosten.

* Die Reichswehr Dienststelle steht auch für August 75 A. Nutzungs- und 1000 A. Kosten.

* Die Reichswehr Dienststelle steht auch für August 75 A. Nutzungs- und 1000 A. Kosten.

* Die Reichswehr Dienststelle steht auch für August 75 A. Nutzungs- und 1000 A. Kosten.

* Die Reichswehr Dienststelle steht auch für August 75 A. Nutzungs- und 1000 A. Kosten.

* Die Reichswehr Dienststelle steht auch für August 75 A. Nutzungs- und 1000 A. Kosten.

* Die Reichswehr Dienststelle steht auch für August 75 A. Nutzungs- und 1000 A. Kosten.

* Die Reichswehr Dienststelle steht auch für August 75 A. Nutzungs- und 1000 A. Kosten.

* Die Reichswehr Dienststelle steht auch für August 75 A. Nutzungs- und 1000 A. Kosten.

* Die Reichswehr Dienst

